Ich will nicht akzeptiert werden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer vermag sie so zu malen,wie ich ich es kann ?

Wer erlebt sie so,wie es mir möglich wird,sie zu erleben ?
Nur Frauen,und noch nicht einmal viele,weil sich die andern von der Normbrille nicht lösen wollen oder können.Aber ich habe es satt,mich an Vorbildern messen zu müssen,die mich und meinesgleichen nie meinen.
Meine Eindrücke,wie bringe ich sie zum Ausdruck?Ich habe noch immer Angst und Mühe,mich mir gemäss auszudrücken.Im Lieben wie im Arbeiten, im Zeichnen,Tanzen,Malen,Singen,Spielen,Schreiben,überall!
Ich messe mich wahrscheinlich immer noch an ihnen,zwar ablehnend und wissend,dass ich IHREN Werten nicht genügen will.Aber ich bin noch oft schwächer als sie und mir fehlen Mut und Selbstvertrauen,um etwas Neues zu schaffen,etwas aus MEINEN Werten.
Ich will meine Lebensbedingungen selber schaffen.
Es gibt keine Norm,die nicht fallen könnte.
Ich bin auf der Suche nach meiner Sexualität,meiner Gewalt,meiner Leidenschaft.
Ich suche meinen Körper,meine Gefühle,meine Kraft,meinen Ausdruck.

Es gibt kaum Vorbilder.
Woher nehme ich die Kraft,mich über all den Mist hinwegzusetzen,der mich umgibt,und neu zu beginnen.
Kaum habe ich einen Fuss draussen und widme mich dem andern,so ersäuft mir der erste wieder.

Ich will nicht akzeptiert werden

Ich will nicht akzeptiert werden in einer Welt, in der Menschen wegen ihres Geschlechts Unterdrücker oder Unterdrückte sind...
in der für gleiche Arbeit nicht gleicher Lohn bezahlt wird...
in der in Verstecken geliebt werden muss...
in der ein bestimmtes Geschlecht geliebt werden muss...
in der nicht gelacht, nicht geweint werden darf...
in der Leben zum Tode verurteilt ist...
in der nicht gestorben wird...
in der Mann über Leichen geht...
in der für Kinder und Frauen, Alte und Kranke kein Platz ist...
in der gehungert wird, weil andere zu viel fressen...
in der Lüge die Wahrheit ist...

nein, von Euch will ich nicht akzeptiert (integriert) werden!

Auslieferung Schweiz:
HFG
Postfach 3121
8031 Zürich
Postscheckkonto 80-

Auslieferung BRD, Berlin West:
Frauenbuchvertrieb GmbH
u. Co. Vertriebs-KG
Mehringdamm 34
D- 1 Berlin 61